

Newsletter

Nr. 10

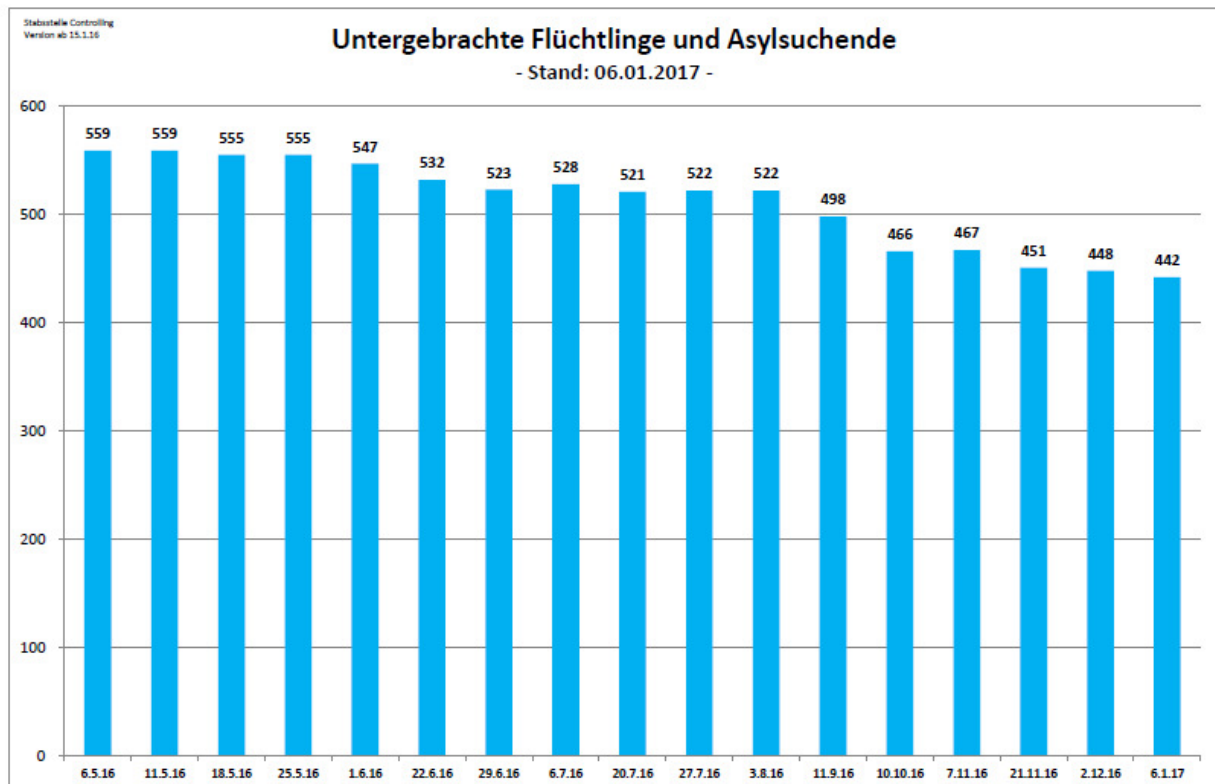
Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen
Stabsstelle Koordination
ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Drachensfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
fluechtlinge@koenigswinter.de

15. Januar 2017

Zahlen und Fakten

Königswinter. Am 9. Januar 2017 waren in Königswinter 472 Flüchtlinge untergebracht, die nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW zugewiesen wurden. Allein in der aktuellen, zweiten Kalenderwoche 2017 wurden 30 Flüchtlinge aufgenommen und in die städtischen Einrichtungen verteilt. Auch für die kommenden Wochen wurden vom Bundesamt regelmäßige Zuweisungen angekündigt. Auf der letzten Seite finden Sie unseren Aufruf mit der Bitte um Unterstützung bei Sach- und Geldspenden, um diese Herausforderung weiterhin so erfolgreich zu meistern. Wir begrüßen eindeutig die Verwendung gebrauchter aber gut erhaltener Sachspenden vor Neuanschaffungen durch Steuergelder.



Die Kapazitäten der Einrichtungen haben eine definierte Maximalbelegung, die (noch nicht) erreicht ist und die wir nicht zu 100% ausschöpfen können und möchten. Die Unterkunft „Jagdhorn“ in Ittenbach war zur Belegung vorbereitet. Dies verschiebt sich aufgrund eines Wasserschadens jedoch nun auf Februar. Es ist ausdrücklich nicht angedacht, Turnhallen zu schließen und mit Flüchtlingen zu belegen.

Bundesweite – und NRW Informationen

Im veröffentlichten, letzten Berichtsmonat November 2016 wurden Asylverfahren von 86.049 Personen (82.218 Erst- und 3.831 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden. Die meisten Entscheidungen wurden dabei für Syrien (26.131), Afghanistan (16.331) und den Irak (11.386) getroffen. Im bisherigen Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 615.527 Entscheidungen über Asylanträge getroffen. Dabei lag die Gesamtschutzquote für alle Herkunftsländer im bisherigen Berichtsjahr 2016 bei 63,3 % (389.732 positive Entscheidungen von insgesamt 615.527). Der Vergleich der Entscheidungszahlen unter den Top-Ten-Herkunftsländern im bisherigen Berichtsjahr 2016 zeigt einen überproportional hohen Anteil an positiven Entscheidungen bei Syrien (98,1 %; 270.645 positive Entscheidungen von insgesamt 275.982), Eritrea (93,3 %; 18.194 positive Entscheidungen von insgesamt 19.510) und Irak (70,3 %; 39.681 positive Entscheidungen von insgesamt 56.422).

Im bisherigen Berichtsjahr 2016 wurde insgesamt 235.574 Personen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) **zugesprochen**, davon kamen 159.920 Personen aus Syrien (67,9 %). Die meisten Personen, die subsidiären Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG erhielten, kamen aus Syrien (109.958), dem Irak (8.669) und Afghanistan (4.468). Die größte Zahl von Abschiebungsverboten gem. Jan- Nov 2016 Asylanträge Nordrhein-Westfalen **196.408**.

Quelle (und weitere Informationen unter)

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/201611-statistik-anlage-asyl-geschaeftsbericht.pdf?__blob=publicationFile

TOP THEMEN & AKTUELLES

Jahresabschluss & Bilanz Runder Tisch Königswinter

Am 13. Dezember 2016 fand das letzte Arbeitstreffen des Jahres der Teilnehmer des Runden Tisches / Arbeitsgruppe Koordination Flüchtlingshilfe, statt.

Als besonderes Dankeschön haben Flüchtlinge aus dem Haus Katharina unter Anleitung des Kochs **Taha Mohammed Zaki** ein leckeres Menü arabischer und irakischer Spezialitäten für den aktiven Kreis vorbereitet.

Jeder Vertreter hat eine beeindruckende Zusammenfassung als Jahresrückblick der stattgefundenen Aktivitäten und Aktionen vorbereitet, die wir Ihnen nicht

Sie befinden sich hier: Startseite » Soziales & Generationen » Flüchtlinge in Königswinter » Aktuelles

Suchbegriff

Flüchtlinge in Königswinter

- Aktuelles
- Organisationen & Kontakte
- Wohnungssuche
- Spenden
- Links & Downloads
- Newsletter

Präsentation zum letzten Treffen "Runder Tisch" 2016

Hier finden Sie die Präsentation über das Erreichte 2016 und den Ausblick 2017. mehr ...

Beschreibung (Dateigröße)

Präsentation Runder Tisch 2016 (4.27 MB)

vorenthalten möchten. Sie finden den Link dazu unter www.koenigswinter.de / Soziales & Generationen / Flüchtlinge in Königswinter / Aktuelles:

Sie enthält auch einen Ausblick auf das kommende Jahr und die Planungen und Aktivitäten

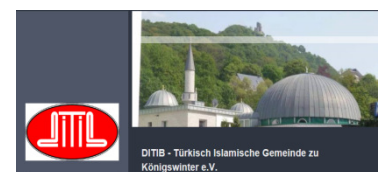


Im Jahr 2016 waren in der Gruppe aktiv: Die AWO; die Evangelischen Kirchen Königswinter, das Forum Ehrenamt; die Katholischen Kirchen in Königswinter, NIK (Netzwerk Integration Königswinter), die VHS und die Vertreter der Stadt Königswinter zusammen mit dem Bürgermeister Peter Wirtz.



Auch für das Jahr 2017 ist viel geplant rund um das Thema Integration und Unterstützung. Aktiv weiterhin dabei sind in verschiedenen Projekten auch der Verein „Geben & Nehmen“ aus Königswinter-Ittenbach (<https://www.geben-nehmen.info/>) und die Türkisch-Islamische Gemeinde (<http://www.ditib-koenigswinter.de/>), ansässig in Königswinter Tal.

Von hier wurde bereits 2015 und 2016 wertvolle Unterstützung bei Spenden- und Hilfsaktionen, aber auch bei Festen und Feiern, geleistet.



SAVE THE DATE: 27. März 2017

Informationsveranstaltung Flüchtlinge und Integration in Königswinter

Die zweite große Veranstaltung der Stadt Königswinter für alle Interessierten findet am 27. März 2017 in der Aula der Longenburgstraße in Niederdollendorf statt.

Hauptthemen sind diesmal:

- Aktuelle Lage und Ausblick
- Informationen und Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums
- Arbeitsmarkt und Integration (für Arbeitgeber)
- Behördengänge und Formulare

Für alle Bereiche wurden Referenten und fachkundige Leiter und Mitarbeiter eingeladen, die im Anschluss auch gerne Ihre Fragen beantworten. Aufgrund begrenzter Raumkapazitäten wird um Anmeldung gebeten an: fluechtlinge@koenigswinter.de

Musikprojekt „Musikförderung und Integration“

Das Musikprojekt „Musikförderung und Integration“ wurde von dem Gitarrendozenten der Musikschule in Königswinter Götz Berger und der Direktorin der Katholischen Grundschule Oberpleis Sonnenhügel ins Leben gerufen.

Mithilfe von Fördergeldern des Kommunalen Integrationszentrums konnte im November 2016 ein Projekt für asylsuchende Kinder auf die Beine gestellt werden, bei dem acht Grundschulkindern der Klassen 1-3 aus verschiedenen Ländern und Hintergründen zusammen lernen, mit Rhythmus, Musik und einander umzugehen.



Seit November fanden bis jetzt sieben Treffen statt. Zunächst lernten die Kinder mit viel Begeisterung durch das Erzählen von Geschichten, die in die jeweiligen Sprachen der Kinder übersetzt wurden, wie sie diese Erzählungen musikalisch untermalen können.

Im Laufe des Kurses wurden auch viele Sprach- und Gruppenspiele gespielt, um die Musik den Kindern näher zu bringen.

In den wöchentlichen Treffen wurde klar, dass sie individuelle, zu ihnen passende Aufgaben übernehmen können, aus denen sich die Musikgruppe zusammensetzt. So gibt es nun zum Beispiel eine Leserin und einen Signalgeber.

Insgesamt gab es in der ersten Zeit des Musikprojektes viel Spaß und Förderung, dabei große Fortschritte in Bezug auf das Rhythmusgefühl der Grundschulkindern und auch untereinander sind sie sich gegenüber unvoreingenommen, fühlen sich sehr wohl und entwickeln trotz kleiner Sprachbarrieren Zusammengehörigkeit und Gruppengefühl.



Das Musikprojekt, das von Götz Berger und seinem Teampartner Jury Terskov, Geigenlehrer an der Musikschule, geleitet wird, soll aufgrund des Erfolges noch einige Monate weitergeführt werden. Abschließend gibt es eine Schulaufführung, die am 05.04.2017 stattfinden soll.

Ein Projekt unterstützt aus Fördermitteln und in Zusammenarbeit mit der Musikschule, der Stadt Königswinter, dem KI und der Bezirksregierung.



Bezirksregierung
Arnsberg



Artikel: städtische Schul-Praktikantin/ CJD: Linda Dörr

Unermüdliche Unterstützung des Ehrenamtes in Königswinter

Anhörungs-Termine beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Vom 06.12.2016 bis 06.01.2017 wurden 56 Flüchtlinge zum Anhörungstermin geladen. Davon fanden 11 in Bonn, 5 in Düsseldorf und der Rest im entfernten Burbach statt.

34 Personen wurden in 22 Fahrten von Ehrenamtlichen zu diesen Termin gefahren. Das ist notwendig, weil die Termine so früh gelegt werden, dass es für die Flüchtlinge unmöglich ist, mit Bus und Bahn rechtzeitig zu erscheinen. Abfahrten müssten für 4 Uhr morgens mit dem Taxi (!) organisiert werden, um zeitig eine Bahn in Siegburg zu erreichen, was wiederum kostentechnisch nicht tragbar ist. Dankbar kann sich die Stadt hier auf ihre Ehrenamtlichen verlassen, die immer zuverlässig und hilfsbereit ihre Zeit spenden. Froh ist man nun, auf das gespendete Ehrenamtsmobil zugreifen zu können, dass regelmäßig zum Einsatz kommt.

Bei Wind und Wetter fahren Ehrenamtliche in ihrer Freizeit mit Flüchtlingen, (Großfamilien, Schwangeren, Alleinreisenden und Kindern) zu Terminen in Burbach. Das macht uns Königswinterer stolz und Ihr Engagement über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt.

Nach wie vor werden fast täglich neue Termine bekanntgegeben. Wenn auch Sie Zeit spenden möchten und eine Fahrt übernehmen könnten (Führerschein KFZ erforderlich), würden wir uns sehr freuen. Melden Sie sich gerne unter: fluechtlinge@koenigswinter.de



Fahrräder für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge

Über eine Anfrage beim Jugendamt und der Verantwortlichen für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge, Frau Heike Rex und Herrn Christian Weuthen, koordinierten wir als Stadt den Kontakt zur Fahrradwerkstatt NIK. Diese hatten angeboten, Fahrräder für die Kinder herzurichten.

Die Kinder, die in der Regel von ehrenamtlichen Vormündern in Königswinter betreut werden (siehe Newsletter Nr. 8 & 9), wurden gemeinsam zum NIK Haus gebracht, um die Räder in Empfang zu nehmen. Trotz der Dunkelheit war das Strahlen in den Augen der jungen Flüchtlinge nicht zu übersehen. Nach einer Runde durch den Mathildenheimpark präsentieren sie stolz ihre neuen Fahrräder. Kurz zuvor hatten Andreas Rolffs und Peter Koch von der NIK-Fahrradwerkstatt noch mal die letzten Einstellungen vorgenommen. Ein letzter Check, alle Lampen funktionieren, Sättel passen – passt auch sonst alles? Ja, die Dankbarkeit der neuen Besitzer der Drahtesel ist ein eindeutiger Beleg dafür und der schönste Lohn für das NIK-Schrauber-Team.



Die Fahrräder stammen ausnahmslos aus dem Pool der Spendenräder der ehrenamtlichen Fahrradwerkstatt. Viele der Räder mussten erst einmal repariert werden, verschlissene Teile ausgetauscht, Bremsen und Schaltungen eingestellt werden. In 10 Wochen sind rund 50 Räder als Spenden bei NIK eingegangen, keine Riesenauswahl, aber bisher konnten alle Anfragen und Wünsche erfüllt werden.

Neue Räume für NIK Fahrradwerkstatt

Nachdem schon nach wenigen Wochen klar wurde, dass die Garage am NIK-Haus zu klein für eine Werkstatt mit zwei Arbeitsplätzen ist, ist das Team um Projektkoordinator Cornelius Henze bei der Suche nach neuen Räumen schnell fündig geworden. Und das quasi vor der Tür: Die ebenfalls in der ehemaligen Villa beheimatete Kommunikationsagentur Headware (<http://www.headware.de/>) hat NIK zwei große Kellerräume kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Der Dank des NIK-Teams ist der Agentur sicher!

headware

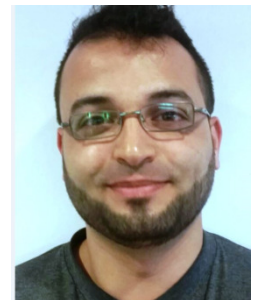
Konzepte, Texte und Bilder für Ihre Kommunikation

Verstärkung für das Fahrradteam ermöglichen neue Öffnungszeiten



Ab sofort ist die NIK-Fahrradwerkstatt (Eingang rechts neben dem NIK-Haus im Keller) mittwochs von 18-21 Uhr und samstags von 10-13 Uhr geöffnet.

Möglich machen das Flüchtlinge aus Königswinter: Simon (links) und Omar (rechts im Bild) engagieren sich freiwillig und verstärken das NIK- Werkstattteam seit Dezember. Sie sind regelmäßig vor Ort und helfen auch bei Übersetzungen.



Während der Öffnungszeiten können defekte Räder vorbeigebracht werden oder Spendenräder abgegeben werden. Gerne werden auch Helme und Schlösser entgegengenommen. Die Reparaturen erledigt das NIK-Team am liebsten gemeinsam mit den Besitzern der Räder. So können kleinere Reparaturen beim nächsten Mal vielleicht sogar selbst erledigt werden.



Sicher ist sicher: Die beiden afghanischen Kinder mussten leider zunächst ein paar Tage auf ihre Räder verzichten. Bei der Reparaturannahme war schnell klar, dass die Räder gar nicht verkehrstauglich waren. Leider ein häufiges Problem.

Noch kein eigenes Fahrrad oder das Fahrrad ist dringend reparaturbedürftig? Kontakt Cornelius Henze aguire@web.de oder direkt über NIK (02244-9029949 oder kontakt@nik-koenigswinter.de).



Ausweis für ehrenamtliche Aktive in der Flüchtlingshilfe

Zum 1. Januar 2017 wurde aus Sicherheitsgründen für Ehrenamtliche und Flüchtlinge der Ausweis für Flüchtlingshelferinnen und Helfer eingeführt.

Dieser berechtigt Ehrenamtliche zum Betreten der städtischen Unterkünfte und dient als Ausweismöglichkeit gegenüber städtischen Bediensteten wie Unterkunftsleitern, Ordnungsamt und Polizei. Jeder bei der Stadt Königswinter registrierte Helfer kann diesen Ausweis bereits ab Mitte Dezember beantragen. Die der Stadt bereits bekannten Ehrenamtlichen werden bis dahin zu den Details informiert und per Post angeschrieben oder per Email informiert.



Über 300 Ausweise wurden bisher erstellt.

Sollten Sie Zutritt zu Unterkünften benötigen und sich bei uns *noch nicht gemeldet* haben, bitten wir dies zeitnah, nachzuholen. Gerne per Brief oder Email an die Stadt Königswinter, Koordination Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Drachenfelsstraße 9-11, 53639 Königswinter. Email: fluechtlinge@koenigswinter.de.

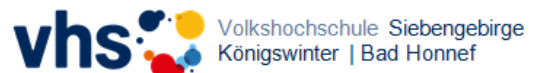
Über den Tellerrand geschaut

Gemeinsam Kochen und Verzehr mit Flüchtlingen und Anwohnern der Kurfürstenstraße

Auch die Kochabende der VHS, die im Talbereich stattfanden, waren ein voller Erfolg bei einer Teilnehmerzahl von knapp 30 Personen. Gemeinschaftlich einigte man sich auf die Gerichte, und schon bei der zweiten Veranstaltung stand arabische Küche auf dem Plan. Gespendet wurden die Lebensmittel durch den Rewe Markt in Niederdollendorf und die Stadt Königswinter stellte Koch- und Backutensilien aus Spenden zur Realisierung des Projektes zur Verfügung.



Aufgrund des großen Interesses soll die Reihe auch in diesem Jahr unter dem Motto „cooking contra conflicts“ weitergeführt werden. Die neuen Termine stehen bereits fest: 16.3. + 23.3.+ 30.3.2017. Sie werden im NIK Haus in Oberpleis stattfinden. Die Kurse sind kostenfrei und werden durch Spenden von NIK und Landesmittel finanziert.



“ *Bei uns haben alle Platz, die unsere Gesetze und Werte achten, gleich welcher Herkunft, gleich welchen Glaubens. In so einem Nordrhein-Westfalen kann jede und jeder eine gute Heimat finden. Stark, tolerant, offen, solidarisch und vielfältig. So sind wir hier!* ”

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft



Jedem Kind ein Weihnachts-Geschenk!

Neben den Geschenken für ortsansässige, bedürftige Kinder in Königswinter aus der Weihnachtsbaumaktion der Stadt, die jedes Jahr stattfindet, wurden auch die Kinder der Asylsuchenden in einer kleinen Geschenkeaktion aus Spenden berücksichtigt. 108 Kinder durften ihre bescheidenen



Wünsche äußern und die Christkinder i.V. vom Sozialamt verteilen an 2 Tagen in den Einrichtungen die Geschenke. Dazu gab es Kakao, Plätzchen und vor allem – strahlende Kinderaugen!

Geld macht nicht glücklich, kann aber helfen, andere glücklich zu machen. Eine Vielzahl von Projekten wurde und wird aus Spenden finanziert. Um weiter aktiv und außerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten spontan helfen zu können (Elternbesuche im Krankenhaus von Kindern, bestimmte Schulbücher oder Schultüten zur Einschulung;- Brillen;- uvm.).



Fahrradunterstände im Haus Katharina fertiggestellt!

Geschafft, auch dieses Projekt wurde 2016 erfolgreich abgeschlossen! Wie angekündigt wurden im Haus Katharina insgesamt 3 Fahrradunterstände für die gespendeten Fahrräder gebaut. Fünf Flüchtlinge halfen eine Woche lang zwei unserer Unterkunftsleiter, Herrn Jensen und Herrn Mühlbach, bei der Errichtung der Ständer mit Dächern.

Die „wilden“ Fahrräder sind nun gut und sicher vor Schnee, Eis oder Sonne untergebracht und haben feste Plätze, so dass sie nicht mehr in der Anlage und vom Haus abgestellt werden müssen.

Nachfolgend eine kleine Bilder-
geschichte zur Realisierung und
Umsetzung des Projektes:



Leitfaden „Wohnungssuche“

Die städtische Arbeitsgruppe „Wohnungssuche“ hat einen Leitfaden zur Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge veröffentlicht.

Ebenso wurde auf der Startseite www.koenigswinter.de ein Link zur „Formulareingabe“ für etwaige Wohnungsvermieter eingerichtet.

Sie finden diesen unter: <http://www.koenigswinter.de/de/wohnungssuche.html>

Vierter Advent im NIK-Haus

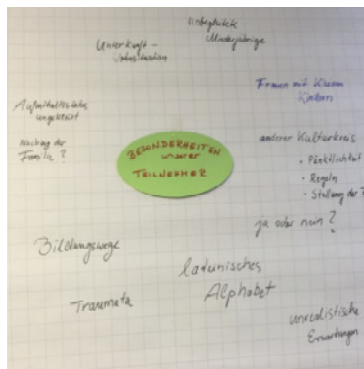
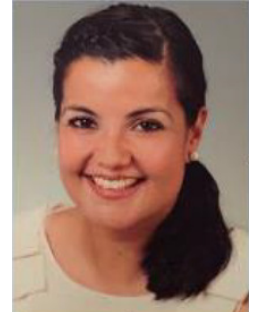
Backen, singen und musizieren...

Nachdem die jungen internationalen Gäste das NIK-Haus am 1. Adventssonntag noch in eine richtige Weihnachtsbäckerei verwandelt hatten, stand an den nächsten drei Sonntagen das gemeinsame Musizieren und Weihnachtslieder singen im Vordergrund. Besonders stimmungsvoll war es am letzten Sonntag vor dem großen Fest: Das Duo **Frieder** und **Tim** sowie **Inge Heuser-Losch** sorgten mit ihren Instrumenten für eine stimmungsvolle Untermalung des bunten Chors im NIK-Haus. Unterstützung gab es dann noch von mehreren Bewohnern aus dem Haus Katharina, die ebenfalls mit viel Spaß ihre musikalischen Fertigkeiten zeigten. Klar, dass es auch viele neugierige Fragen zu den deutschen Weihnachtsbräuchen und dem kulturellen und christlichen Hintergrund zu beantworten galt. Die vier Nachmittage haben einmal mehr deutlich gemacht, wie sehr gemeinsam Musizieren verbindet. Und über die Plätzchen aus der Weihnachtsbäckerei haben sich auch viele andere Gäste des NIK-Hauses in der Weihnachtszeit gefreut.



Spracherwerb unterstützen – Deutsch lehren Menschen in der fremden Sprache ankommen helfen Fortbildung für ehrenamtlich Engagierte

Im Dezember 2016 fand ganztags die Fortbildung „Menschen in der fremden Sprache ankommen helfen“ für ehrenamtlich Sprachunterrichtende statt. Die Fortbildung wurde von der VHS Siebengebirge im Auftrag der Sozialverwaltung der Stadt Königswinter und mit der finanziellen Förderung des Kommunalen Integrationszentrums Rhein-Sieg durchgeführt. An der ganztägigen Fortbildung im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter nahmen 18 Personen teil. Sie richtete sich in erster Linie an ehrenamtlich Unterrichtende, die unterschiedliche Qualifikationen für den Deutschunterricht für Geflüchtete mitbringen, jedoch keine formale Ausbildung für das Unterrichten in der Erwachsenenbildung



haben. Für die Verpflegung — ein Mittagsbuffet sowie Kaffee und Kuchen — war an diesem Tag gesorgt. Mit der Veranstaltung sollte den ehrenamtlich Tätigen besonders auch Dank für ihr vielfältiges Engagement entgegengebracht werden.

Der ganztägigen Fortbildung ging ein Koordinationstreffen voraus, an dem die ehrenamtlich Engagierten ihre Themenwünsche für die Fortbildung äußern konnten, die zusammen mit der Dozentin, Shulah Feldenkirchen, abgestimmt wurden. Frau Feldenkirchen, die langjährige Erfahrung als Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache und als telc-Prüferin hat, richtete die Fortbildung nach den gewünschten Inhalten aus. So wurden die Besonderheiten im Umgang mit Geflüchteten, Faktoren des interkulturellen Handelns, die Unterrichtsgestaltung und Motivation sowie die Unterrichtsmaterialien und didaktischen Hilfsmittel in den Fokus gestellt. Zusätzlich wurde über den Integrationskurs und weitere Formate der sprachlichen Förderung informiert.



Da bereits beim Koordinationstreffen das Interesse an einem Erfahrungsaustausch deutlich wurde, gestaltete Frau Feldenkirchen die Fortbildung sehr interaktiv. In kleinen Gruppen sollten Inhalte erarbeitet werden, die dann allen Teilnehmenden vorgestellt wurden. Aufgrund der positiven Resonanz der Teilnehmenden, wird versucht, eine weitere Fortbildung im kommenden Jahr anzubieten. Hierfür wurden gegen Ende des Tages Inhalte gesammelt und Themenschwerpunkte mit den Teilnehmenden abgestimmt. Ob und wann eine weitere Fortbildung stattfindet, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Da bereits beim Koordinationstreffen das Interesse an einem Erfahrungsaustausch deutlich wurde, gestaltete Frau Feldenkirchen die Fortbildung sehr interaktiv. In kleinen Gruppen sollten Inhalte erarbeitet werden, die dann allen Teilnehmenden vorgestellt wurden. Aufgrund der positiven Resonanz der Teilnehmenden, wird versucht, eine weitere Fortbildung im kommenden Jahr anzubieten. Hierfür wurden gegen Ende des Tages Inhalte gesammelt und Themenschwerpunkte mit den Teilnehmenden abgestimmt. Ob und wann eine weitere Fortbildung stattfindet, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmerkung der Redaktion: Zur Anerkennung und zum Qualifizierungserwerb Ehrenamt können sich die Teilnehmer bei der Stadt Königswinter, Stabsstelle Koordinierung ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Sabine Bembenek, melden.



Familiennachzug – das schaffen wir!

„Familiennachzug – Wie schaffen wir das?“ war das Thema der Veranstaltung am Vorabend des Tags der Menschenrechte im Dezember 2016 in Siegburg

Viele Geflüchtete sind mittlerweile länger als ein Jahr von ihren Familien getrennt, sind hier in Deutschland und können nichts für ihre Frauen und Kinder tun.

Drei Geflüchtete tauschten sich öffentlich mit Politikern des Bundes aus, moderiert wurde die Veranstaltung durch Tom Hegemann.



Franz-Josef Windisch, AWO Kreisverband Bonn Rhein-Sieg, begrüßte als Sprecher der Wohlfahrtsverbände, die zahlreichen Gäste mit den Worten „beim Familiennachzug geht es nicht um Zahlen, sondern um Menschen in Not“.

Vom Deutschen Institut für Menschenrechte berief sich Dr. Hendrik Cremer auf Artikel 6 des Grundgesetzes, der den Schutz von Ehe und Familie vorsieht. Was hier passiert ist ein Verstoß gegen das Grundgesetz.

In Siegburg arbeiten die Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, Diakonie, SKM, SKF, Kurdische Gemeinschaft, Rettet Syriens Familien) sehr eng zusammen und daher war es möglich eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Mit über 200 Gästen wird deutlich, dass das Interesse an dem Thema groß ist.

Die drei Geflüchteten, Ashraf, Mohamed und Yassin, befinden sich jeder in einer anderen Situation. Gemeinsam haben sie alle drei, dass es kaum absehbar ist, wann sie ihre Familien wieder sehen können. An diesem Abend gab es die Möglichkeit zu erklären, warum Männer alleine, ohne ihre Familien, fliehen. Das wird oft im öffentlichen Diskurs kritisiert. Die Situation ist so, dass sie von heute auf morgen vor der Entscheidung stehen, entweder zum Militär zu gehen oder zu desertieren. Wenn sie Gegner Assads sind, wissen sie, dass sie keine Überlebenschancen haben. Also beschließen sie in einer Nacht- und Nebel- Aktion zu fliehen, das Geld um die Familie mitzunehmen, fehlt.

An diesem Abend wurde den Politikern (CDU Lisa Winkelmeier-Becker, SPD Sebastian Hartmann,

Die Grünen Katja Dörner, Die Linke Alexander Soranto Neu) und den Besuchern einen Einblick in die Schicksale gegeben, die hinter den Zahlen stehen. Yassin ist mit seinem 10-jährigen Sohn nach Deutschland geflohen, der 17 jährige Sohn sollte vom Militär eingezogen werden und floh in den Sudan, wo er im Moment alleine ist. Seine Frau und der 15-jährige Sohn blieben in Syrien. Da die Männer der Familie weg sind, wurde der 15-jährige Sohn vom Militär krankenhaushausreif geschlagen, beide Arme und beide Beine gebrochen.

Die Familien, die zurückbleiben haben kein Verständnis dafür, dass sie nicht nachkommen können. Sie haben die Geste von der Bundeskanzlerin vor Augen „wir schaffen das“ und verstehen nicht, warum die Prozesse nun so lange dauern.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat mittlerweile bei dem SPD-Sprecher für die AG Menschenrechte in der Bundestagsfraktion angerufen und von einer hervorragenden Veranstaltung zum Thema Familiennachzug in Siegburg berichtet. Sie wollten wissen, was die



SPD zu diesem Thema gerade macht und ob Gesetzesänderungen zum Asylpaket 2 im Gespräch sind. Scheinbar plant das Institut nun auch einen Bericht zum Familiennachzug zu veröffentlichen und die SPD wird dies voraussichtlich unterstützen.

Text: Madeleine Rodriguez/AWO Kreisverband

Die App für geflüchtete Frauen „RefuShe“

Mit einer in Deutschland einzigartigen App verstärkt Nordrhein-Westfalen sein Engagement für geflüchtete Frauen. „RefuShe“ bietet leicht verständliche Informationen unter anderem über Lebensweise und Gesellschaft in Deutschland, Grundwerte wie Gleichstellung und Selbstbestimmung sowie Hilfeangebote für Frauen, die grundsätzlich für alle Zugewanderten nützlich sein können. Das niedrigschwellige Informationsangebot gibt spezifische Hinweise für geflüchtete Frauen über ihre grundlegenden Rechte wie Gewaltfreiheit und Gleichberechtigung sowie über Hilfemöglichkeiten und Notfallnummern.



Die App wurde unter Beteiligung von Frauen- und Migrantinnen Hilfeorganisationen erstellt und einem Akzeptanztest mit der Zielgruppe unterzogen. Sie enthält leicht verständliche Texte und Videos und ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Kurdisch und Paschtu verfügbar. Die

App „RefuShe“ für Android-Handys kann ab sofort kostenlos im Google Playstore heruntergeladen werden.



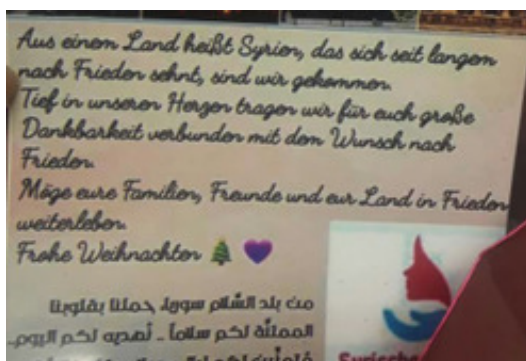
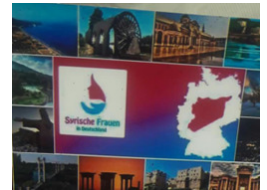
Was sind meine Rechte? ؟ حقوقي هي ما ؟ Wo finde ich Hilfe? ؟ المساعدة اجد اين ؟
Google Play Store ال في مجاناً التحميل

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein DANKESCHÖN der syrischen Frauen in Deutschland

Auch diese wunderschöne Nachricht syrischer Frauen in Deutschland möchten wir gerne mit Ihnen – kommentarlos- teilen.



„Aus einem Land heißt Syrien, das sich seit langem nach Frieden sehnt, sind wir gekommen.

Tief in unseren Herzen tragen wir für euch große Dankbarkeit verbunden mit dem Wunsch nach Frieden.

Möge eure Familien, Freunde und euer Land in Frieden weiterleben.

Frohe Weihnachten“

Heiligabend in der evangelischen Kirchengemeinde Ittenbach

Frau Annette Hirzel und Mareille Kirwald aus Königswinter haben mit ihren Familien und anderen Ehrenamtlichen die Festvorbereitungen getroffen und muslimische und christliche Flüchtlinge eingeladen.

Einige christliche und auch muslimische Flüchtlinge kamen bereits zum Familiengottesdienst von Frau Hirzel.

Als die Kinder wie jedes Jahr im Gottesdienst die Chanuka-Kerzen des jüdischen Lichterfestes anzündeten, wurden auch Flüchtlingskinder zu Lichtträgern. Dazu beteten sie im Jahr des Reformationsfestes Luthers, das an der Altarwand präsentierte Friedensgebet aus dem Jahr 1529: "Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten denn du, unser Gott, alleine." (siehe Bild). Die anderen Flüchtlinge erschienen unmittelbar nach dem Gottesdienst zur gemeinsamen christlich-muslimischen Weihnachtsfeier. Insgesamt 30 Flüchtlinge und 15 Gemeindeglieder verbrachten frohe und





festliche Stunden bei von einer Chorsängerin gebackenen Nuss-ecken, bei Stollen, Lebkuchen und Snacks.

Nach einer per Beamer präsentierten Bildergeschichte vom Nikolaus, der die Tiere im Wald beschenkt, bekamen die afghanischen, iranischen und irakischen Frauen, Männer und Kinder individuelle und liebevoll verpackte Geschenkpakete, für die auch die Mitglieder des Projektchores Schönes und Nützlichendes gespendet hatten: Kosmetikartikel, Bücher, Spielsachen, Deko-Artikel, Küchenhilfen, Stifte, Süßigkeiten und deftige Leckereien, über die sich alle herzlich freuten.

Gern sangen sie deutsche Weihnachts- und Winterlieder mit und trugen auf bemerkenswerte Weise eigene afghanische Sologesänge vor.

Da abends keine Busse mehr fahren, war das Ehrenamtsmobil der Stadt Königswinter eine willkommene Hilfe, um mit diesem 7-Sitzer und einigen Privat-PKWs alle Gäste wieder heimzubringen.

Für die Flüchtlinge und auch für mich wird diese fröhliche Weihnachtsfeier in lieber Erinnerung bleiben.



Bericht: Pfarrerin Annette Hirzel



Berufseinstieg in Deutschland

Jede Woche möchten wir Ihnen Flüchtlinge vorstellen, die auf der Suche nach einer Anstellung oder Ausbildung sind. Vielleicht können Sie selbst helfen oder kennen jemanden, der es kann? Bitte wenden Sie sich gerne direkt an uns. Wir würden uns freuen und stellen einen Kontakt her.

Trariq ist **Zahnarzt**, spricht gut deutsch und englisch. Seine Muttersprache ist arabisch. Zehn Jahre betrieb er eine eigene Praxis und war Leiter im Ressort für internationale Zusammenarbeit am syrischen Gesundheitszentrum.



Eigentlich perfekte Voraussetzungen für eine Anstellung, er würde eine prima Ergänzung für eine Praxis sein. Dennoch findet er keinen Platz für seine Vorbereitungsassistenten (§ 13 ZHG;

Approbation). Zudem wäre eine Förderung durch die Agentur wäre grundsätzlich möglich.

Wenn auch Sie Tariq oder anderen bei der Integration helfen und unterstützen möchten, - egal ob ehrenamtlich oder als Unternehmen-, melden Sie sich bitte sehr gerne unter fluechtlinge@koenigswinter.de.

Offenes Treffen für alle Aktiven und Interessierten

Montag, 16.01.2017, 17.00 Uhr

Nach Einladungen der katholischen Kirche, der AWO, NIK und anderen findet das Zusammenkommen und der lockere Austausch diesmal bei der DITIB - Türkisch Islamische Gemeinde zu Königswinter e.V.statt. Die Moschee kann auch gerne besichtigt werden. Jeder, der irgendwie in der Flüchtlingshilfe aktiv oder involviert ist, aber auch alle anderen, die interessiert sind, sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adresse: Am Stadtgarten 16, 53639 Königswinter



Informationsabend für neue Sprachpaten

Montag, 23.01.2017

Sprache öffnet Türen. Sich in einem neuen Land wohl fühlen heißt auch, die Sprache zu sprechen und die Kultur zu verstehen. Viele noch nicht anerkannte Flüchtlinge können noch nicht direkt an offiziellen Sprachkursen teilnehmen. Sprachpaten fördern in kleinen Gruppen und in Einzelförderung Flüchtlinge im Umgang mit der deutschen Sprache. Für Flüchtlinge in Königswinter sucht das Forum Ehrenamt noch weitere ehrenamtlich Engagierte mit und ohne pädagogische Vorbildung, die als Sprachpaten tätig werden wollen. Weitere Informationen gibt es bei einem Informationsabend. Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon 02223/9236-39 oder E-Mail www.integration-koenigswinter.de



Informationsveranstaltung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Termin: **Dienstag, 14.02.2017, 9:00 bis 11:00 und 14:00 bis 15:30 Uhr**
Kooperationspartner: VHS Siebengebirge
Dozentin: Jutta Schnippering

Veranstaltungsort: NIK HAUS, Dollendorfer Straße

Kontakt: Frau Vasilija Dornbusch
Tel: 02244-90299-49 oder
Email: kontakt@nik-koenigswinter.de



In eigener Sache:



Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre Emails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt! Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2017.

Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Seite http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html Hier können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an fluechtlinge@koenigswinter.de

Ein großes Dankeschön geht auch an alle Bürger/innen für privaten Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Flüchtlinge finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. Haben Sie Fragen?

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders!

Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns bitte immer gerne an! Fluechtlinge@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889-355.

SACHSPENDEN – Bedarfsliste Januar 2017

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Töpfe | Pfannen | Pfannenwender |
| Wäschekörbe | Mülleimer | Messer |
| Brettchen | Schneebeesen | Pfannenwender, |
| Rührschüsseln | Besteck | Dosenöffnung |
| Wasserkocher | Abtropfsiebe/Küchensiebe | |
| SCHULRANZEN | KINDERGARTENTASCHEN | |
| Kinderwagen | Turnhosen (Jugendliche S & M) | |
| Hallenturnschuhe Kinder & Jugendliche | | |
| Kinder- und Schulbücher | | |